

HANDREICHUNG ZUM VERFASSEN VON **HAUSARBEITEN**

erstellt im Sommer 2022 von Dr. Julian Stenmanns
am Lehrstuhl Wirtschaftsgeographie der Universität Bayreuth

geringfügig überarbeitet/ergänzt durch Dr. Joachim Götz
am Lehrstuhl Geomorphologie der Universität Bayreuth

Kontakt: Prof. Dr. Stefan Ouma, stefan.ouma@uni-bayreuth.de und/oder Joachim Götz, joachim.goetz@uni-bayreuth.de

Dies ist eine Orientierung! Den Lehrenden ist es selbst
überlassen, eigene Akzente zu setzen. Ein
übergreifender Mindeststandard ist aber aus
Studierendensicht sehr wichtig!

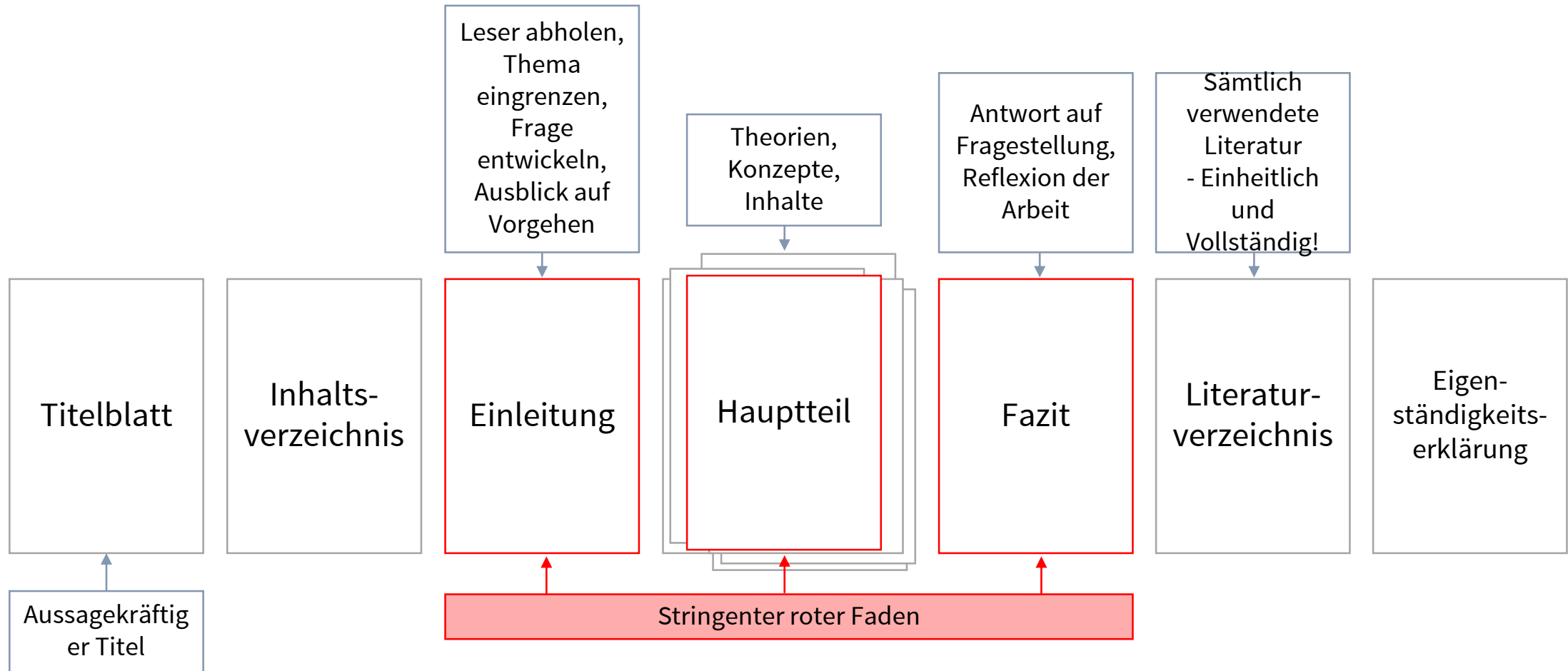
ALLGEMEINES ZUR STRUKTUR EINER HAUSARBEIT

ALLGEMEINE STRUKTUR

Struktur einer wissenschaftlichen Hausarbeit

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis (+ evtl. andere Verzeichnisse – diese können Sie i.d.R. bei Hausarbeit weglassen]
- Einleitung
- Hauptteil
- Schluss / Fazit
- Literaturverzeichnis
- Eigenständigkeitserklärung

INHALTLICHE STRUKTUR



DECKBLATT

Ihr Deckblatt beinhaltet

- Informationen zum Seminar (Titel, Dozent*in, Semester)
- Angaben zu Universität und Institut
- Titel Ihrer Arbeit
- Abgabedatum
- Wörteranzahl
- Informationen zu Ihrer Person (Name, Matrikelnummer, E-Mail)

BEISPIEL FÜR EIN DECKBLATT

Universität Bayreuth
Geographisches Institut
Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie
Wintersemester 2024/25

Seminar: Wirtschaftsgeographien der Europäischen Union
Leitung: Dr. Julian Stenmanns

Titel der Arbeit

Hausarbeit
Datum der Abgabe: 04.03.2025
40.000 Zeichen

vorgelegt von

Vorname Nachname
Studiengang: B.Sc. Geographie
4. Fachsemester
Matrikelnummer 123456
Hauptstr. 1
95444 Bayreuth
E-Mail: vorname.nachname@uni-bayreuth.de

EINLEITUNG I

- Holen Sie die Leser*innen ab (z.B. aktuelle Debatte, Zeitungsartikel)
- Stellen Sie dar, dass es zum Thema auch eine wissenschaftliche Debatte (mit Quellen!) gibt
- Welche Frage(n) möchten Sie in bzw. mit dieser Hausarbeit bearbeiten und beantworten (= Fragestellung(en))? Eine Fragestellung besteht idealerweise aus einem Fragesatz, der mit Fragezeichen endet.
- Wie werden Sie die Frage auf den kommenden Seiten beantworten (kurzer Ausblick auf Ihre Vorgehensweise)

EINLEITUNG II

Diese vier Fragen sind zentral für eine Einleitung:

- Was ist das Problem und wieso möchten Sie sich damit beschäftigen?
- Welche wissenschaftlichen Arbeiten existieren bisher, die sich mit diesem Problem beschäftigen?
- Was wissen Sie und die scientific community noch nicht? Was möchten Sie herausfinden?
- Wie möchten Sie dies herausfinden?

EINLEITUNG III

Beispiel für eine Einleitung in vier Schritten

- 1) **Problem:** Klimawandel, Dürre, Hunger
- 2) **Wissenschaftliche Debatte:** Wissenschaftler*innen diskutieren neues Erdzeitalter „Anthropozän“. Andere Autor*innen kritisieren aber Anthropozän-Ansatz und schlagen Begriff „Kapitalozän“ vor (Quellen nennen!)
- 3) **Frage:** Welche Kritikpunkte üben Vertreter*innen des „Kapitalozän“-Ansatzes am Konzept des Anthropozäns?
- 4) **Vorgehen:** Im folgenden werde ich...
 - a) das Konzept Anthropozän herleiten und vorstellen,
 - b) das Konzept Kapitalozän herleiten, vorstellen und Kritik an Anthropozän-Ansatz mit Hilfe von zentralen Quellen diskutieren, und
 - c) die zuvor formulierte(n) Frage(n) beantworten und ein abschließendes Fazit ziehen

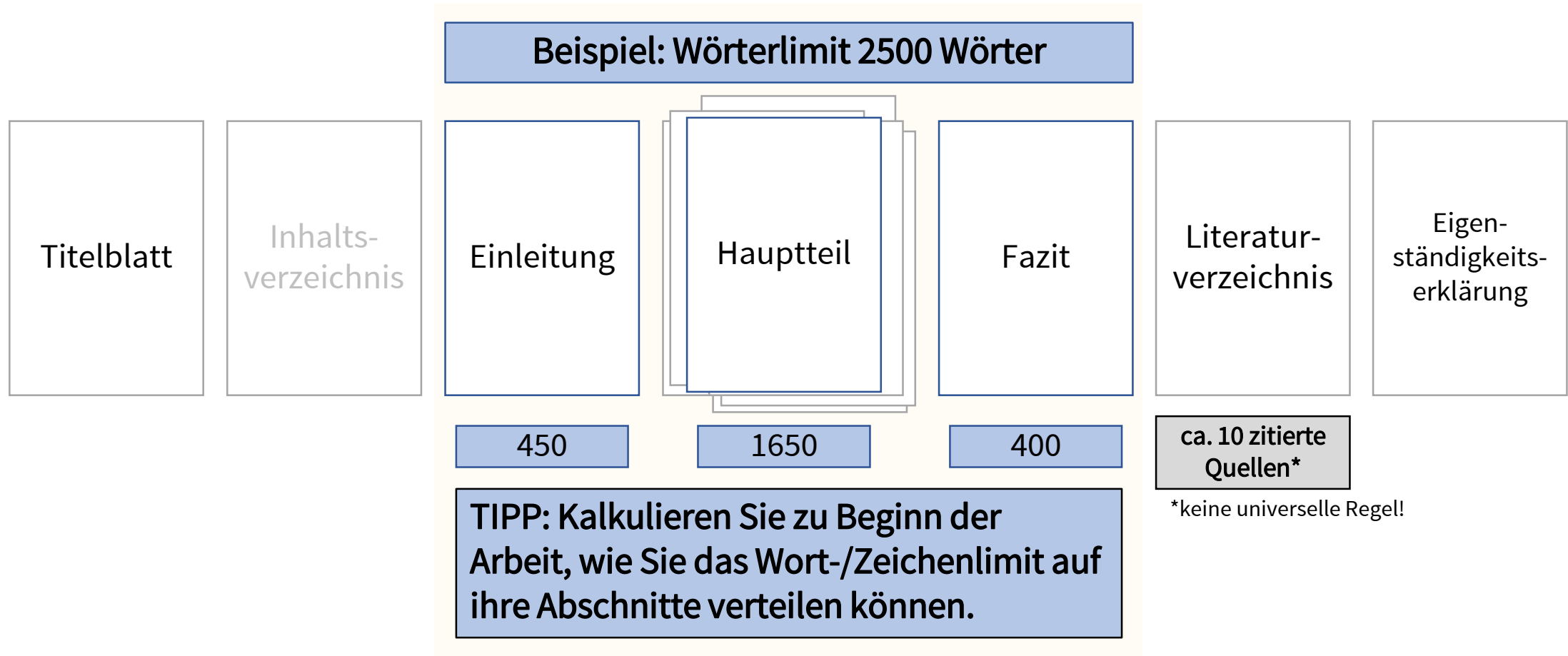
HAUPTTEIL

- Auf welche wissenschaftlichen Debatten (in der Geographie!) beziehen Sie sich? Welche verschiedenen Ansätze gibt es?
- D.h. auch: Aus welchem Blickwinkel bearbeiten Sie das Thema?
- Definieren Sie zentrale Begriffe und Ansätze
- Gliedern Sie diesen Teil in verschiedene hierarchisch strukturierte Abschnitte (= Überschriften)
- Verbinden Sie die Abschnitte logisch und aufbauend
- Denken Sie stets auch an Ihre Fragestellung (roter Faden!)
- Gehen Sie stets von wissenschaftlichen Quellen aus

FAZIT

- Was haben Sie in dieser Hausarbeit geleistet?
- Welche Antwort(en) ergeben sich auf Ihre Frage(n)?
- Optionale Punkte:
 - Was konnten Sie nicht beantworten?
 - Was waren Herausforderungen?
 - Wo gibt es weiteren Forschungsbedarf für zukünftige Arbeiten?
 - Welche neuen Fragen haben sich ergeben?
- Bitte keine „neuen Fässer“ aufmachen – dafür ist es im Fazit zu spät

ALLGEMEINE STRUKTUR: WÖRTERANZAHL



THEMENFINDUNG UND RECHERCHE

THEMENFINDUNG

Überlegen Sie sich:

- Welche Themen haben mich in der Lehre besonders interessiert?
- Welche Themen bewegen mich (auch) im Alltag?
- Bei hohem Workload: Was fällt mir momentan leicht, was kann ich pragmatisch bearbeiten?

Bedenken Sie:

- Sie haben i.d.R. keine Zeit für eigene Datenerhebung (im Ggs. Zu Abschlussarbeiten)
- Das Zeichenlimit beschränkt meist die Tiefe der Arbeit

WAS KÖNNEN SIE IN EINER HAUSARBEIT LEISTEN?

A) Ein wissenschaftliches Konzept herausgreifen

- Wer hat es wieso entwickelt?
- Was kann es leisten, was kann es nicht?

B) Gegenposition zu Konzept oder Ansatz suchen

- Beide Positionen vorstellen und diskutieren (+ siehe A)

C) Vorhandenes Konzept auf anderen Gegenstand transferieren

TIPP: PROXY FÜR UNI BIBLIOTHEK

Zugangsmöglichkeiten von außerhalb des Campus zu Datenbanken, Elektronischen Zeitschriften, Zeitungen und Büchern via VPN

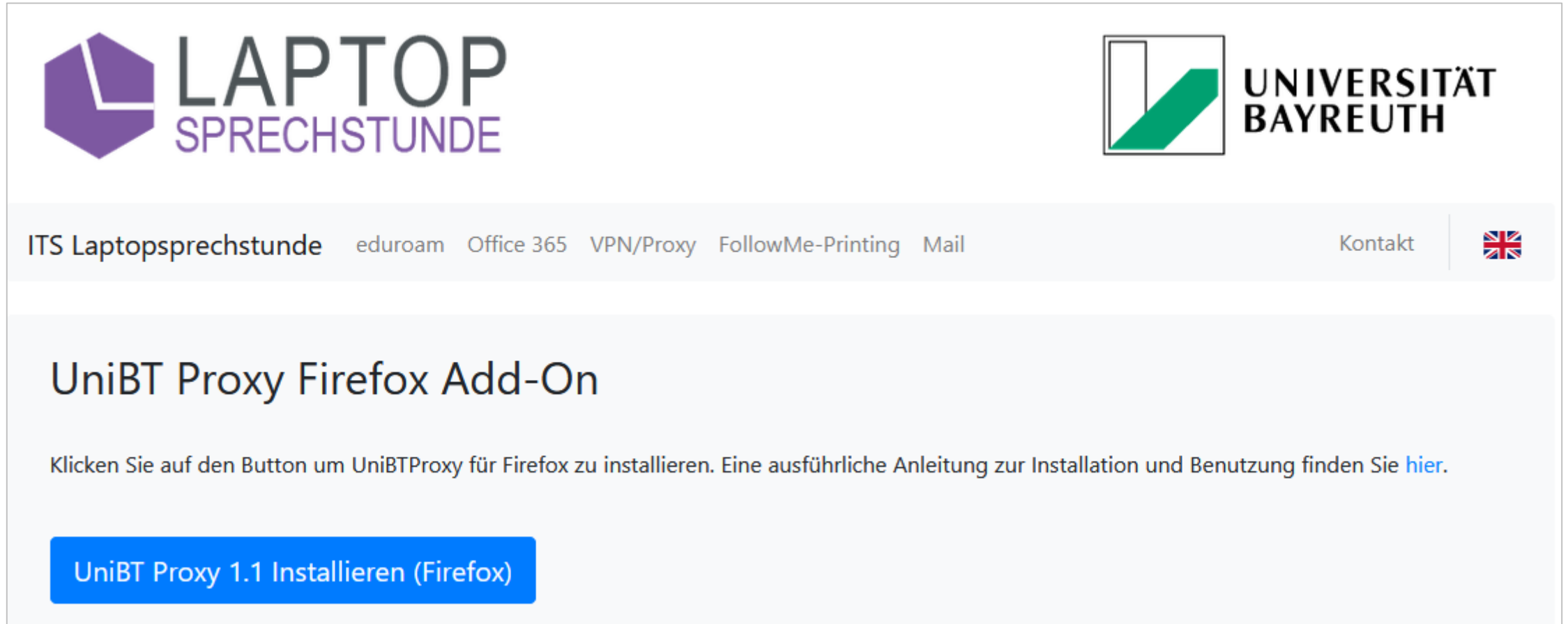
Da die Zugangskontrolle zu von der Uni Bayreuth lizenzierten Datenbanken, Zeitschriften und Büchern meist über die IP-Adresse des anfragenden Rechners erfolgt, muss der Zugriff aus dem Netz der Uni Bayreuth erfolgen. Universitätsbeschäftigte inkl. Studierende können jedoch auch von außerhalb des Campus auf unsere lizenzierten Angebote zugreifen (wenige Ausnahmen sind derzeit: Amadeus und Wolters Kluwer Online (JURION). Stand: Oktober 2020). Dazu ist die Nutzung des Universitäts-**Proxy-Servers** notwendig.

Siehe dazu die [Informationen zu VPN und Proxy](#) des IT-Servicezentrums.

Einen Überblick über alle Dienste des IT-Servicezentrums für Studierende erhalten Sie [hier](#).

https://www.ub.uni-bayreuth.de/de/digitale_bibliothek/vpn/index.html

TIPP: PROXY FÜR UNI BIBLIOTHEK



The screenshot shows the top navigation bar of the ITS Laptopsprechstunde website. On the left is the logo for 'LAPTOP SPRECHSTUNDE' (a purple hexagon with a white laptop shape) and the text 'LAPTOP SPRECHSTUNDE'. On the right is the logo for 'UNIVERSITÄT BAYREUTH' (a green square with a white diagonal line) and the text 'UNIVERSITÄT BAYREUTH'. Below the navigation bar is a horizontal menu with links: 'ITS Laptopsprechstunde', 'eduroam', 'Office 365', 'VPN/Proxy', 'FollowMe-Printing', 'Mail', 'Kontakt', and a UK flag icon. The main content area has the heading 'UniBT Proxy Firefox Add-On' and a paragraph: 'Klicken Sie auf den Button um UniBTProxy für Firefox zu installieren. Eine ausführliche Anleitung zur Installation und Benutzung finden Sie [hier](#).' Below this is a blue button with the text 'UniBT Proxy 1.1 Installieren (Firefox)'.

<https://laps.uni-bayreuth.de/proxy>

DATENBANK: GEODOK

Institut für Geographie  Universität Erlangen-Nürnberg

GEODOK Geographische Literaturdatenbank Konfiguration | Hilfe  

Exakte Suche

Hinweis: Beginnen Sie Ihre Suche immer mit dem ersten Eingabefeld!

Thema

z.B. *Deutschland* (Liste)

UND Titelwörter

z.B. *Nürnberg Stadt**

UND Autor/Hrsg.

z.B. *Richter, M. or Richter*

UND Jahr

z.B. *1995 od. 1990-2000*

[Hilfe](#)

Schnellsuche

z.B. *Bätzing Alpen "Geographische Rundschau"* (max. 5 Suchbegriffe)

GEODOK ist ein kostenloser Service zur Literaturrecherche des Instituts für Geographie der Universität Erlangen-Nürnberg. Die Online-Datenbank für geographische Literatur enthält ca. 160.000 Einträge und orientiert sich am Bestand der Bibliothek des Instituts für Geographie. Davon entfallen ca. 75 % der Datensätze auf Zeitschriften und 25 % auf Bücher. Alle Einträge enthalten eine Standortangabe, unter der man die gesuchte Literatur in der Bibliothek (Wetterkreuz 15, 1. Stock, 91058 Erlangen) vor Ort einsehen kann.

GEODOK ist kein Bestell- oder Lieferdienst. Diesbezügliche Anfragen können daher leider nicht bearbeitet werden. Für auswärtige Nutzer gibt es aber nach erfolgreicher GEODOK-Recherche folgende Wege zur Literaturbeschaffung:

- Bei Zeitschriftenaufsätzen klicken Sie den Link ZDB-OPAC an. Unter Besitznachweise werden die Bestände der einzelnen Bibliotheken aufgelistet. Der ZDB-OPAC ermöglicht unter "Bestellung" den Zugang zu Onlinebestellsystemen (Subito, BVB, DigiBib usw.).
- Bei digitalen Zeitschriftenaufsätzen klicken Sie den Link EZB-Volltext. Der Zugriff ist abhängig von der Zugangsberechtigung der anfragenden Institution und wird in den Farben grün, gelb und rot angezeigt.
- Auch wenn der Zugang zum Volltext verweigert wird, erhält man in der Regel eine Zusammenfassung des Aufsatzes.
- Bei Aufsätzen aus Büchern können Sie über einen Link zum Datensatz des Buchs oder zu den anderen Aufsätzen dieses Buchs gelangen.
- Bei Büchern erhalten Sie über den Link KVK (Karlsruher Virtueller Katalog) einen Übersicht über die verschiedenen Standorte eines Buches. Zur Literaturbeschaffung wenden Sie sich dann an Ihre nächste wissenschaftliche Bibliothek.
- Bei fast jedem Datensatz bietet die Verlinkung mit SFX die Möglichkeit zur weiteren Recherche bzw. Dokumentlieferung.

Tendenziell unvollständig,
aber gut für deutsch-
sprachige Texte

<https://geodok.geographie.uni-erlangen.de>

DATENBANK: GEODOK

Recherchebeispiel: „Klimawandel“ und „Deutschland“

Titelwörter

Klimawandel
z.B. Nürnberg Stadt*

UND

Titelwörter

Deutschland
z.B. Nürnberg Stadt*

zur Auswahlliste Anzeigen (12 Einträge)

- Welge, A. Munzinger, T. (2020)**
An den Klimawandel angepasste Stadtentwicklung in Deutschland. Städte nachhaltig und lebenswert machen
In: Welt-Sichten Heft: 6, Beil. Seite: 8-9
Aufsatz Erlanger Signatur: 12GG / Z 277a
Deutschland | Stadtentwicklung | Klimaänderung
ZDB-OPAC SFX
- Brasseur, G. Jacob, D. Schuck-Zöller, S. (2017)**
Klimawandel in Deutschland. Entwicklung, Folgen, Risiken und Perspektiven
Buch Erlanger Signatur: 12GG / H 1b 20
Deutschland | Klimaänderung
KVK SFX
- Kerth, G. Fischer, K. Fleischer, T. (2015)**
Anpassungskapazität von 50 Arten mit potenziell hohem Aussterberisiko gegenüber dem Klimawandel in Deutschland
In: Natur und Landschaft Band: 90 Heft: 1 Seite: 17-24
Aufsatz Erlanger Signatur: 12GG / Z 261x
Deutschland | Klimaänderung | Biogeographie
ZDB-OPAC EZB-Volltext SFX
- Becker, P. (2013)**
Extreme Wetterlagen nehmen durch den Klimawandel am stärksten zu. Studie des Deutschen Wetterdienstes zeigt Klimaszenarien und mögliche Folgen für Deutschland auf
In: Senckenberg Band: 143 Heft: 3/4 Seite: 102-105
Aufsatz Erlanger Signatur: 12GG / Z 344
Deutschland | Klimaänderung | Meteorologie
ZDB-OPAC SFX
- Kölling, C. (2013)**
Anpassungsfähigkeit der Wälder in Deutschland gegenüber dem Klimawandel. Folgerungen für Forstwirtschaft und Naturschutz
In: Naturschutz und Biologische Vielfalt Band: 131 Seite: 169-176
Aufsatz Erlanger Signatur: 12GG / Z 261b-131
Deutschland | Naturschutz | Forstwirtschaft
Hauptwerk (Buch Aufsätze KVK) SFX
- Flade, M. Schwarz, J. (2010)**
Entwicklungen der Brutbestände von Waldvögeln in Deutschland seit 1990 im Spannungsfeld zwischen Forstwirtschaft, Naturschutz und Klimawandel
In: Naturschutz und Biologische Vielfalt Band: 95 Seite: 131-148
Aufsatz Erlanger Signatur: 12GG / Z 261b-95
Deutschland | Tiergeographie | Biogeographie
Hauptwerk (Buch Aufsätze KVK) SFX
- Dingeldey, A. Soboll, A. (2009)**
Klimawandel und seine Bedeutung für die Destination Deutschland am Beispiel des Projekts GLOWA-Danube
In: Deutschland als Incoming-Destination Seite: 123-136
Aufsatz Erlanger Signatur: 12GG / Z 299-2
Deutschland | Klimaänderung | Tourismus
Hauptwerk (Buch Aufsätze KVK) SFX

DATENBANK: WEB OF SCIENCE

The screenshot shows the Web of Science search interface. At the top, there is a navigation bar with the Clarivate logo, language selection (English), and product information. Below this, the main navigation includes 'Web of Science™', 'Search', 'Marked List', 'History', and 'Saved Searches and Alerts'. There are also 'Sign In' and 'Register' buttons. The main content area features a search bar with a dropdown menu for 'Web of Science Core Collection' and 'Editions: All'. Below the search bar, there are tabs for 'DOCUMENTS', 'CITED REFERENCES', and 'STRUCTURE'. The search bar contains the text 'Example: liver disease india singh'. There are also buttons for '+ Add row', '+ Add date range', 'Advanced Search', 'Clear', and 'Search'.

Uni BT Proxy einschalten!

Gute Sortierung der
Ergebnisse

<https://www.webofscience.com/wos/woscc/basic-search>

DATENBANK: WEB OF SCIENCE

All Fields ▼ Example: liver disease india singh
"commodity chains" ×

Refine results

Search within results... 🔍

Filter by Marked List ^

Quick Filters

- 🏆 Highly Cited Papers 7
- 📄 Review Article 33
- ⌚ Early Access 10
- 🔒 Open Access 207
- 📌 Enriched Cited References 19

Authors ▼

- Show Researcher Profiles
- Bair, Jennifer 16
- Parnreiter, Christof 14

0/716 Add To Marked List Export Sort by: Relevance < 1 of 15 >

1 **Spatializing commodity chains** 193 Citations
[Leslie, D](#) and [Reimer, S](#)
Sep 1999 | [PROGRESS IN HUMAN GEOGRAPHY](#) 23 (3) , pp.401-420
There has been a growing interest in connecting production and consumption through the study of commodity chains. We identify three distinct approaches to the chain and review debates concerning the merits of a 'vertical' rather than a 'horizontal' approach. Drawing upon the example of the home furnishings commodity chain, t ... [Show more](#)
📄 [Full Text at Publisher](#) *** 97 References
[Related records](#)

2 **Moving beyond financial value in seafood commodity chains** 12 Citations
🔒 [Fabinyi, M](#), [Dressler, WH](#) and [Pido, MD](#)
Aug 2018 | [MARINE POLICY](#) 94 , pp.89-92
Emerging forms of governance and many academic analyses of seafood commodity chains currently have a strong focus on financial value, transmitted in a linear 'vertical' fashion from fisher, through traders to eventual consumers. This Brief Communication argues that the social dimensions of value must be given explicit attention in ... [Show more](#)
📄 [Free Submitted Article From Repository](#) [Full Text at Publisher](#) *** 61 References
[Related records](#)

DATENBANK: WEB OF SCIENCE

All Fields

Refine results

Search within results...

Filter by Marked List

Quick Filters

- Highly Cited Papers 7
- Review Article 33
- Early Access 10
- Open Access 207
- Enriched Cited References 19

Authors

Show Researcher Profiles

- Bair, Jennifer 16
- Parnreiter, Christof 14

0/716 [Add To Marked List](#) [Export](#) Sort by: Relevance 1 of 15

Quick Filters

- Highly Cited Papers 7
- Review Article 33
- Early Access 10
- Open Access 207
- Enriched Cited References 19

[Exclude](#) [Refine](#)

193 Citations

97 References

Related records

12 Citations

61 References

Related records

Free Submitted Article From Repository Full Text at Publisher

DATENBANK: WEB OF SCIENCE

0/7 [Add To Marked List](#) [Export](#) Sort by: Relevance < 1 of 1 >

1 [Global value chains in a post-Washington Consensus world](#) **393** Citations
[Gereffi, G](#)
Jan 2 2014 | [REVIEW OF INTERNATIONAL POLITICAL ECONOMY](#) 21 (1) , pp.9-37
Contemporary globalization has been marked by significant shifts in the organization and governance of global industries. In the 1970s and 1980s, one such shift was characterized by the emergence of buyer-driven and producer-driven **commodity chains**. In the early 2000s, a more differentiated typology of governance str ... [Show more](#)
[SFX](#) [Free Submitted Article From Repository](#) [Full Text at Publisher](#) ***
[Related records](#)

2 [Global value chains: A review of the multi-disciplinary literature](#) **114** Citations
[Kano, L; Tsang, EWK and Yeung, HWC](#)
Jun 2020 | Feb 2020 (Early Access) | [JOURNAL OF INTERNATIONAL BUSINESS STUDIES](#) 51 (4) , pp.577-622
This article reviews the rapidly growing domain of global value chain (GVC) research by analyzing several highly cited conceptual frameworks and then appraising GVC studies published in such disciplines as international business, general management, supply chain management, operations management, economic geography, regi ... [Show more](#)
[SFX](#) [Free Full Text From Publisher](#) ***
[Related records](#)

„highy cited paper“

JOURNAL WEBSEITE

Journal Webseiten können Startpunkte der Recherche sein. Oft finden Debatten „in“ bestimmten Journals statt.

Beispiel: Die Zeitschrift „Economic Geography“ publiziert viele Texte zum Thema „Global Production Networks“.

Suche nach „Global Production Networks“ bei der Zeitschrift „Economic Geography“

<https://www.tandfonline.com/journals/recg20>

The screenshot shows a search results page on a journal website. At the top, there is a search bar containing the text "global production networks" and a search button. Below the search bar, there are links for "Log in", "Register", and "Cart". The search results section is titled "Search results" and indicates "Showing 1-10 of 622 results for search: [All: global production networks] AND [in Journal: Economic Geography]". There are two green buttons: "Save this search" and "Export search results". Below this, there is a section for "Articles (622)" with options to "Download citations" and "Download PDFs". The results are sorted by "Order by Relevance" and show 10 per page. The first three results are:

- Toward a Dynamic Theory of Global Production Networks** >
Henry Wai-chung Yeung & Neil Coe
Economic Geography, Volume 91, 2015 - Issue 1
Article | Published Online: 22 Oct 2015 | Views: 4286 | Citations: 57
Abstract > Full Text >
- Resource-Sensitive Global Production Networks: Reconfigured Geographies of Timber and Acoustic Guitar Manufacturing** >
Chris Gibson & Andrew Warren
Economic Geography, Volume 92, 2016 - Issue 4
Article | Published Online: 03 Jun 2016 | Views: 6225 | Citations: 39
Abstract > Full Text >
- Competitive Advantage in Global Production Networks: Air Freight Services and the Electronics Industry in Southeast Asia** >
John T. Bowen Jr. & Thomas R. Leinbach
Economic Geography, Volume 82, 2006 - Issue 2
Article | Published Online: 22 Oct 2015 | Views: 166 | Citations: 11
Abstract > Full Text >

JOURNAL WEBSEITE: BEISPIELRECHERCHE

Schritt 1: Suche nach „Klimawandel“ bei Geographica Helvetica

Geographica Helvetica

<https://www.geographica-helvetica.net/>

(= anerkannte
Fachzeitschrift)

Search articles

Klimawandel

Full text



Geogr. Helv., 65, 198–206, 2010
<https://doi.org/10.5194/gh-65-198-2010>
© Author(s) 2010. This work is distributed under
the Creative Commons Attribution 3.0 License.



Volume 65, issue 3

Article

Metrics

30 Sep 2010

"A new enemy out there"? : der Klimawandel als Sicherheitsproblem

J. Herbeck and M. Flitner

artec|Forschungszentrum Nachhaltigkeit, Universität Bremen, Enrique-Schmidt-Strasse 7, 28359 Bremen, Deutschland

Abstract. Mit dem Aufstieg des Klimawandels zu einem globalen Leitthema ist in den letzten Jahren auch die Rede von Klimakriegen und Klimaflüchtlingsen gängig geworden. Der Klimawandel wird damit an Themen der äusseren und inneren Sicherheit angebunden. Hierzu haben Aussagen hochrangiger politischer Vertreter ebenso beigetragen wie neue Ansätze aus der Wissenschaft. Der Beitrag skizziert wichtige Linien der Debatte und zeigt verschiedene Varianten entsprechender Sicherheitsdiskurse an international und national einflussreichen Dokumenten auf. Dabei werden grundsätzliche Zweifel an einer Versicherheitlichung im Sinne der Kopenhagener Schule deutlich. Die normativen Implikationen der verschiedenen Positionen erweisen sich dennoch in mehrerer Hinsicht als fragwürdig. Die zugehörigen Probleme lassen sich auch nicht durch eine Erweiterung des Sicherheitsbegriffs ausräumen, wie sie im Konzept der «menschlichen Sicherheit» zum Ausdruck kommt.

How to cite: Herbeck, J. and Flitner, M.: "A new enemy out there"? : der Klimawandel als Sicherheitsproblem, Geogr. Helv., 65, 198–206, <https://doi.org/10.5194/gh-65-198-2010>, 2010.

JOURNAL: BEISPIELRECHERCHE

Obacht: Text ist 2010 erschienen.
Gibt es keine aktuelleren Texte zum
Thema Klimawandel?!

Schritt 2:

Zitierwürdigkeit prüfen:
Textintegrierte Zitation?

Ja, vorhanden!

198

Geographica Helvetica Jg. 65 2010/Heft 3

«A new enemy out there»? Der Klimawandel als Sicherheitsproblem

Johannes Herbeck, Michael Flitner, Bremen

«We all know: There is a new enemy out there. It presents new threats: it is difficult to detect and respond to. We already know it can strike anywhere and repeatedly, and it has a proven ability to deliver multiple strikes. (...) This enemy is global warming and climate change» (KRAEMER 2009: 1).

1 Einleitung: Der Klimawandel als Sicherheitsproblem

Der Klimawandel ist zu einem Leitthema der Weltgesellschaft geworden. Dies schlägt sich heute in fast allen Feldern der Politik und der Wissenschaften nieder, und zumal in populären und medialen Diskursen. Als Querschnittsthema verbindet der Klimawandel so unterschiedliche und kontroverse Bereiche wie die nationale Energieversorgung mit dem privaten Fleischkonsum, den regionalen Hochwasserschutz mit dem zwischenstaatlichen Lastenausgleich bei der

KANANDA 2007), von denen im deutschen Sprachraum besonders die Studie des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen unter dem Titel «Sicherheitsrisiko Klimawandel» grosse Beachtung fand (WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT DER BUNDESREGIERUNG GLOBALE UMWELTVERÄNDERUNGEN - WBGU 2008). Essayistisch wurde das Thema hier wenig später unter dem Titel «Klimakriege» popularisiert und mit Unterstützung der Bundeszentrale für Politische Bildung verbreitet (WELZER 2008).

In den Aussagen zur räumlichen Dimension des gemeinhin prognostizierten Anstiegs gewaltsamer Konflikte im Zuge des Klimawandels gleichen sich viele der erschienenen Studien auffallend: primär werden die Auswirkungen in den Ländern des globalen Südens gesehen, insbesondere im Sahel, Sub-Sahara-Afrika und Teilen Lateinamerikas und Asiens. Von besonderer strategischer Bedeutung sind zudem die arktische und die zentralasiatische Region, denen eine grosse Bedeutung für zukünftige geopolitische Spannungen prognostiziert wird.

JOURNAL: BEISPIELRECHERCHE

Schritt 2:

Zitierwürdigkeit prüfen:
Literaturverzeichnis vorhanden?

Ja, vorhanden!



Literatur

ANNAN, K. (2000): «We the peoples»: the role of the United Nations in the 21st century. – New York: United Nations.

BARNETT, J. & W.N. ADGER (2007): Climate change, human security and violent conflict. – In: Political Geography 26, 6: 639-655.

BIGO, D. (2000): Liaison officers in Europe: New officers in the European security field. – In: SHEPTYCKI, J.W.E. (Hrsg.): Issues in transnational policing. – London: Routledge: 67-99.

BOHLE, H.G. & K. O'BRIEN (2006): The discourse of human security: implications and relevance for climate change research. A review article.– In: Die Erde 137, 3: 155-163.

BRAUCH, H.G. (2009): Securitizing global environmental change. – In: BRAUCH, H.G., OSWALD SPRING, U., GRIN, J., MESJASZ, C., KAMERI-MBOLE, P., BEHERA, N. C., CHOUROU, B. & H. KRUMMENACHER (Hrsg.): Facing global environmental change: environmental, human, energy, food, health and water security concepts. – Berlin, Heidelberg, New York: Springer-Verlag: 65-102.

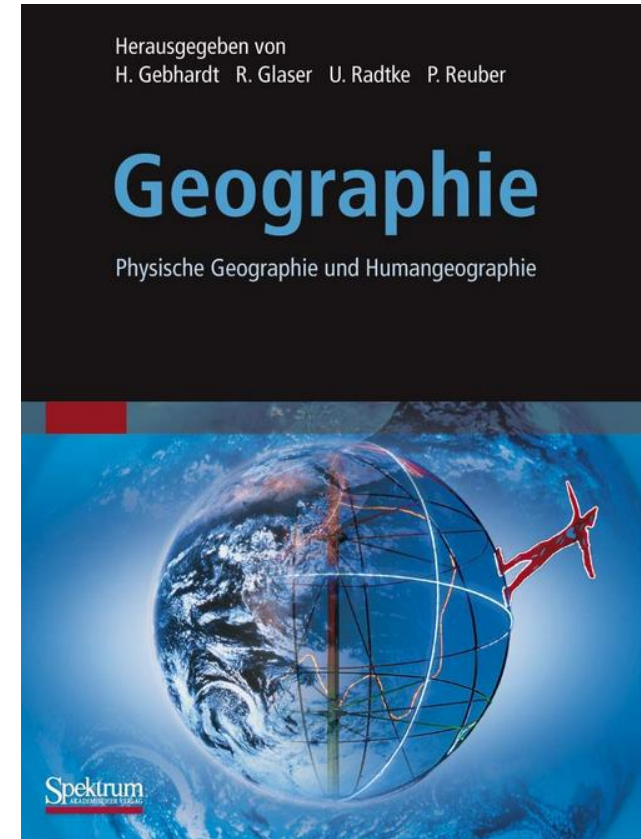
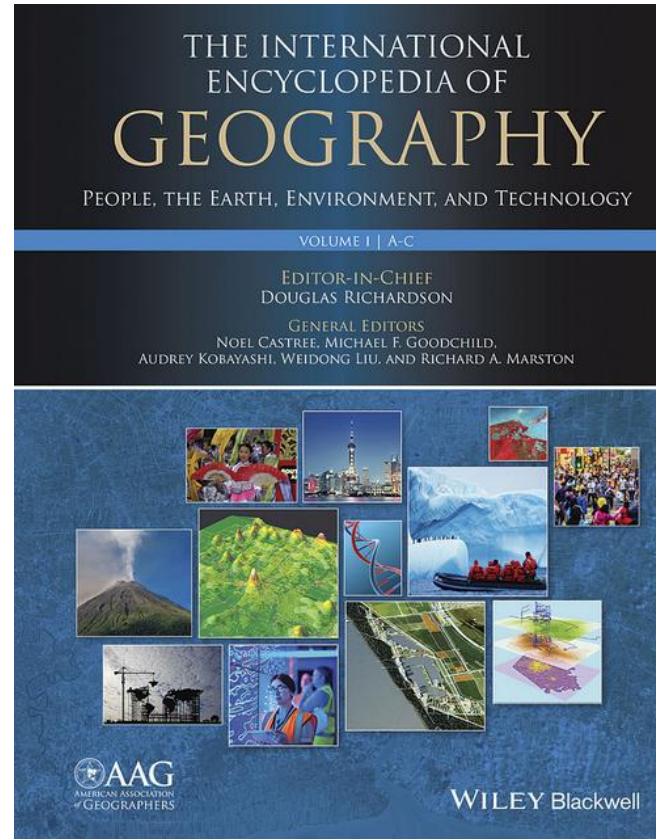
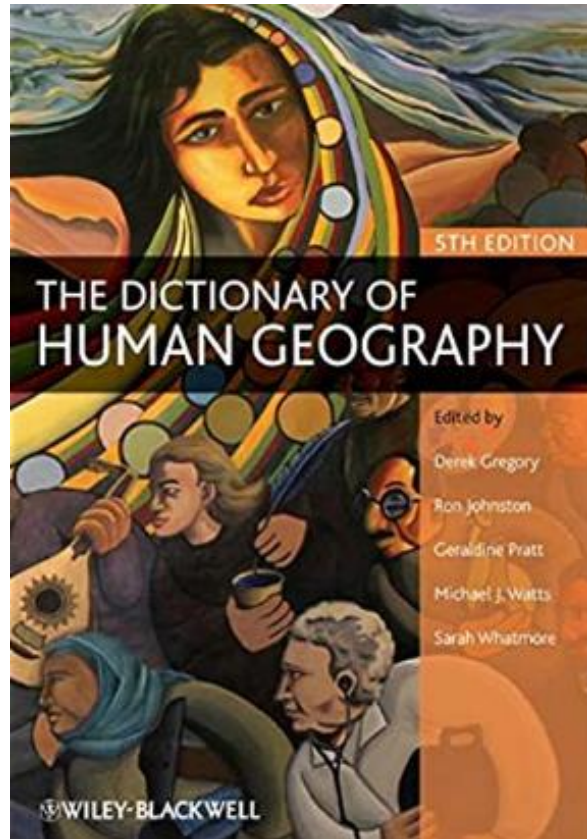
BRZOSKA, M. (2008): Der konfliktträchtige Klimawandel – ein Sicherheitsproblem? – In: HEINEMANN-GRÜDER, A., HIPPLER, J., WEINGARDT, M., MUTZ, R. & B. SCHOCH (Hrsg.): Friedensgutachten 2008. – Münster: Lit Verlag: 195-206.

BUZAN, B., WÆVER, O. & J. DE WILDE (1998): Security – a new framework for analysis. – Boulder, London: Lynne Rienner Publishers.

Schritt 3:

Sind im Literaturverzeichnis des
Texts weitere interessante
Quellen für mein Thema
vorhanden?

ÜBERSICHTS- UND GRUNDLAGENWERKE



Nutzen Sie Überblickswerke – denn genau für Ihre Zwecke haben Autor*innen diese Texte verfasst.

DATENBANK: GOOGLE SCHOLAR

Google Scholar

Beliebige Sprache Seiten auf Deutsch

Auf den Schultern von Riesen

**Sehr umfassend.
Hat somit Vor-
und Nachteile***

***Der Algorithmus von Google Scholar listet viele Texte aus verschiedensten wissenschaftlichen Disziplinen. Hier sind sie gefordert und müssen eine Auswahl treffen. Ein Filter kann für Sie z.B. die Anzahl der Zitationen der recherchierten Texte darstellen**

<https://scholar.google.com/>

BEISPIEL EINER RECHERCHE

Auf den folgenden Folien zeige ich Ihnen, wie ich eine erste Recherche (u.a. mit Hilfe von Google Scholar) zur Themenfindung vornehmen würde.

Das ist natürlich nur eine von vielen Möglichkeiten.

BEISPIEL EINER RECHERCHE

Erster Schritt

Ich wähle einen Text, den ich sehr interessant finde

Special issue introduction

D Society and Space

**Introduction: Turbulent
Circulation: Building a Critical
Engagement with Logistics**

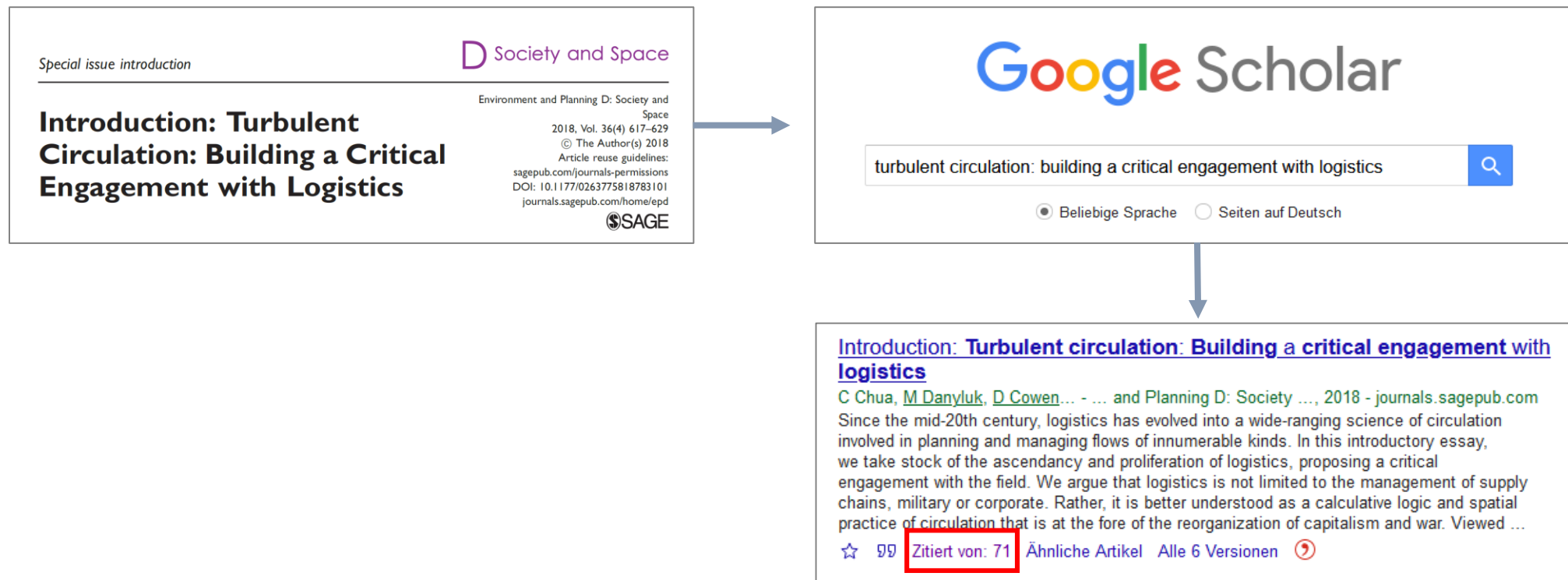
Environment and Planning D: Society and
Space
2018, Vol. 36(4) 617–629
© The Author(s) 2018
Article reuse guidelines:
sagepub.com/journals-permissions
DOI: 10.1177/0263775818783101
journals.sagepub.com/home/epd

 SAGE

BEISPIEL EINER RECHERCHE

Zweiter Schritt

Mit Hilfe von Google Scholar recherchiere ich, wer den Text zitiert hat



BEISPIEL EINER RECHERCHE

Zweiter Schritt

Mit Hilfe von Google Scholar recherchiere ich, wer den Text zitiert hat

[Introduction: Turbulent circulation: Building a critical engagement with logistics](#)

C Chua, M Danyluk, D Cowen... - ... and Planning D: Society ..., 2018 - journals.sagepub.com

Since the mid-20th century, logistics has evolved into a wide-ranging science of circulation involved in planning and managing flows of innumerable kinds. In this introductory essay, we take stock of the ascendancy and proliferation of logistics, proposing a critical engagement with the field. We argue that logistics is not limited to the management of supply chains, military or corporate. Rather, it is better understood as a calculative logic and spatial practice of circulation that is at the fore of the reorganization of capitalism and war. Viewed ...

☆ 99 **Zitiert von: 71** Ähnliche Artikel Alle 6 Versionen ↻

[Hidden carbon costs of the “everywhere war”: Logistics, geopolitical ecology, and the carbon boot-print of the US military](#)

O Belcher, P Bigger, B Neimark... - Transactions of the ..., 2020 - Wiley Online Library

This paper examines the US military's impact on climate by analysing the geopolitical ecology of its global logistical supply chains. Our geopolitical ecology framework interrogates the material-ecological metabolic flows (hydrocarbon-based fuels, water, sand ...

☆ 99 Zitiert von: 29 Ähnliche Artikel Alle 8 Versionen ↻

[Inside container economies](#)

HH Leivestad, J Markkula - Focaal, 2021 - berghahnjournals.com

This introduction proposes an anthropology of global cargo circulation by placing the maritime shipping industry at the center of global capitalism. With “container economies” we refer to the maritime global circulation of cargo that is sustained by an undervalued labor ...

☆ 99 Zitiert von: 5 Alle 3 Versionen ↻

[On the coloniality of “new” mega-infrastructure projects in East Africa](#)

C Enns, B Bersaglio - Antipode, 2020 - Wiley Online Library

This article responds to a preference for short-term history in research on the infrastructure turn by engaging with the longue durée of East Africa's latest infrastructure scramble. It traces the history of LAPSET in Kenya and the Central Corridor in Tanzania, revealing the ...

☆ 99 Zitiert von: 16 Ähnliche Artikel Alle 4 Versionen ↻

Die meistzitierten Texte und die thematisch interessanten Texte hiervon schaue ich mir an

BEISPIEL EINER RECHERCHE

Dritter Schritt

Welche weiteren Texte finde ich im Literaturverzeichnis?

Special issue introduction

Society and Space

Environment and Planning D: Society and Space
2018, Vol. 36(4) 617–629
© The Author(s) 2018
Article reuse guidelines:
sagepub.com/journals-permissions
DOI: 10.1177/0263775818783101
journals.sagepub.com/home/epd

**Introduction: Turbulent
Circulation: Building a Critical
Engagement with Logistics**

SAGE

Article

Society and Space

Environment and Planning D: Society and Space
0(0) 1–20
© The Author(s) 2017
Reprints and permissions:
sagepub.co.uk/journalsPermissions.nav
DOI: 10.1177/0263775817711182
journals.sagepub.com/home/epd

**“From factory to field”:
USAID and the logistics of
foreign aid in Soviet-occupied
Afghanistan**

Wesley Attewell
The University of Toronto, Canada

SAGE

References

- Allen WB (1997) The logistics revolution and transportation. *Annals of the American Academy of Political and Social Science* 553(1): 106–116.
- Armstrong A (2015) Infrastructures of injury. *Lies* 2: 117–138.
- Attewell W (2018) “From factory to field”: USAID and the logistics of foreign aid in Soviet-occupied Afghanistan. *Environment and Planning D: Society and Space* 36(4): 719–738.
- Bair J (2014) Editor’s introduction: Commodity chains in and of the world system. *Journal of World-Systems Research* 20(1): 1–10.
- Ballou RH (2004) *Business Logistics/Supply Chain Management*. 5th ed. Upper Saddle River, NJ: Prentice Hall.
- Bernes J (2013) Logistics, counterlogistics and the communist prospect. Endnotes, September. Available at: <https://endnotes.org.uk/issues/3/en/jasper-bernes-logistics-counterlogistics-and-the-communist-prospect> (accessed 20 April 2018).
- Blackburn R (1997) *The Making of New World Slavery: From the Baroque to the Modern, 1492–1800*. London: Verso.
- Bonacich E and Wilson JB (2008) *Getting the Goods: Ports, Labor, and the Logistics Revolution*. Ithaca, NY: Cornell University Press.

BEISPIEL EINER RECHERCHE

Vierter Schritt

Auf welche Konzepte beziehen sich Autor*innen des ausgewählten Textes?

Special issue introduction

Introduction: Turbulent Circulation: Building a Critical Engagement with Logistics

Environment and Planning D: Society and Space
2018, Vol. 36(4) 617-629
© The Author(s) 2018
Article reuse guidelines:
sagepub.com/journals-permissions
DOI: 10.1177/0263775818783101
journals.sagepub.com/home/epd

SAGE

Another reference point for critical logistics scholarship is the **mobilities paradigm**, an interdisciplinary approach that challenges the assumptions of conventional research that would take static, fixed entities as its objects (Hannam et al., 2006; Sheller and Urry, 2006).

Google Scholar

mobilities paradigm

Ungefähr 34.300 Ergebnisse (0,07 Sek.)

The new **mobilities paradigm**

[M Sheller, J Urry](#) - Environment and planning A, 2006 - journals.sagepub.com

It seems that a new **paradigm** is being formed within the social sciences, the 'new **mobilities paradigm**'. Some recent contributions to forming and stabilising this new **paradigm** include work from anthropology, cultural studies, geography, migration studies, science and ...

☆ [🔗](#) Zitiert von: 5543 [Ähnliche Artikel](#) [Alle 24 Versionen](#) [🔍](#)

Mobilizing the new **mobilities paradigm**

[M Sheller, J Urry](#) - Applied **Mobilities**, 2016 - Taylor & Francis

A new **mobilities paradigm** emerged a decades or so ago in the context of significant theoretical shifts, methodological developments and novel research questions and ...

BEISPIEL EINER RECHERCHE

Fünfter Schritt

Gibt es Einträge in der International Encyclopedia of Geography zu meinem Thema?



<https://onlinelibrary.wiley.com/doi/book/10.1002/9781118786352>

BEISPIEL EINER RECHERCHE

Fragen aufwerfen

- Gibt es eine wissenschaftliche Kontroverse zum Thema bzw. Ansatz?
- Wie unterscheidet sich der Ansatz von anderen Ansätzen?
- Von wem wurde der Ansatz entwickelt? Wie verlief die Debatte?
- Was ist der Vorteil des Ansatzes, was macht er sichtbar?
- Was kann er nicht leisten? Was kommt zu kurz?
- Lässt der Ansatz sich auch auf andere Themen sinnvoll transferieren?
- Gibt es (inhaltliche, regionale, theoretische) (Forschungs-)lücken bezüglich des Ansatzes?
- Welche Kritik lässt sich am Ansatz formulieren?
- Kann man den Ansatz mit einem anderen Ansatz neu verbinden und damit stärken?
- Gibt es Ansätze, die grundsätzlich ein ähnliches Thema behandeln, aber ein gänzlich anderes Interesse verfolgen?

QUELLEN AUSWAHL UND JOURNALS

QUELLENAUSWAHL

Was sind wissenschaftliche Primärquellen?

- Wissenschaftliche Fachzeitschriften (Journals)
- Wissenschaftliche Monographien und Sammelbände
- Nicht zu alt (ab ~2012)* und die Geographie nicht vergessen

*außer bei historischen Arbeiten oder zentralen Texten

Was sind ergänzende Quellen?

- Internet, NGO Berichte, Veröffentlichungen von Weltbank/IWF, etc.
- Spiegel, FAZ, Süddeutsche, etc.

QUELLEN AUSWAHL

Was sind keine Quellen

- Wikipedia
- wissen.de (etc.)
- Wirtschaftslexikon

[für eigene Hintergrundrecherche sicherlich sehr nützlich, aber nicht als Quelle]

LISTE RELEVANTER ZEITSCHRIFTEN

Auswahl (Fokus deutschsprachige Humangeographie)

- Berichte zur deutschen Landeskunde
- Cartographica Helvetica
- Die Erde
- disP – The Planning Review
- Erdkunde
- Geographica Helvetica
- Geographische Zeitschrift
- Raumforschung und Raumordnung
- S u b \ u r b a n. Zeitschrift für kritische Stadtforschung
- Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie

Vollständige Liste auf <https://vgdh.geographie.de/anerkannte-geographie-fachzeitschriften/>

LISTE RELEVANTER ZEITSCHRIFTEN

1	Dialogues in Human Geography	ca. 11.7 (Impact Factor)
2	Economic Geography	ca. 11.7
3	Progress in Human Geography	ca. 10.2
4	Global Environmental Change	ca. 9.5
5	Cambridge Journal of Regions, Economy and Society	ca. 8.3
6	Environment and Planning D	ca. 6.6
7	Landscape and Urban Planning	ca. 6.1
8	Computers, Environment and Urban Systems	ca. 5.3
9	Antipode	ca. 5.0
10	Journal of Transport Geography	ca. 4.9
11	Journal of Economic Geography	ca. 4.8
12	Journal of Rural Studies	ca. 4.8
13	Geography Compass	ca. 4.8
14	Transactions of the Institute of British Geographers	ca. 4.7
15	Urban Geography	ca. 4.7
16	Annals of the American Association of Geographers	ca. 4.6

Reihenfolge entspricht dem globalen Impact Factor (damit wird Relevanz von Zeitschriften gemessen)

<https://oair.org/journals.php?category=geography> (insgesamt 85 Zeitschriften)

ZUR RECHERCHE

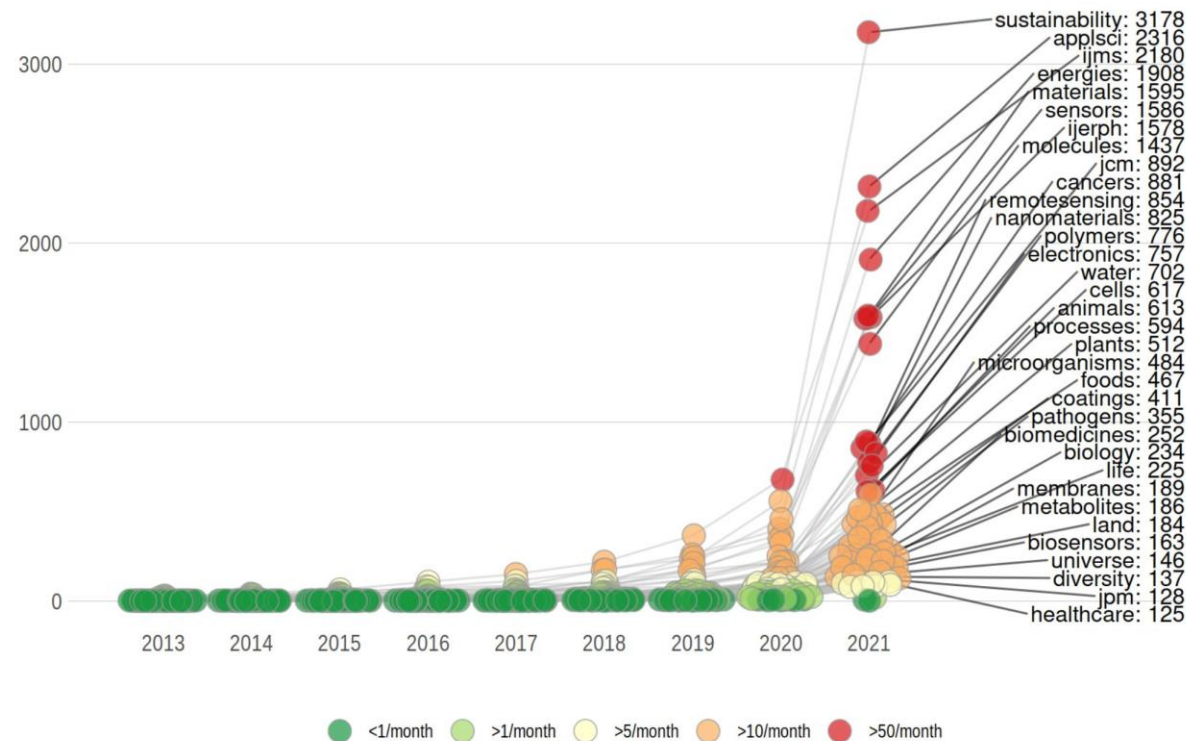
Fallstricke der Recherche

- Es gibt zunehmend qualitativ minderwertige „wissenschaftliche“ Zeitschriften (s.g. „predatory journals“) (siehe nächste Folie)
- Nutzen Sie das „Schneeballprinzip“: Wählen Sie einen Text, der offensichtlich qualitativ, disziplinar und inhaltlich passt. Suchen Sie ausgehend von diesem Text weitere Texte (z.B. über das Literaturverzeichnis, über Zitationen in GoogleScholar, etc.)
- Oder beginnen Sie hier: International Encyclopedia of Geography (<https://onlinelibrary.wiley.com/doi/book/10.1002/9781118786352>)

PREDATORY JOURNAL? „SPECIAL ISSUES“ DER ZEITSCHRIFT SUSTAINABILITY (MDPI VERLAG)

Number of Special Issues at MDPI

74 journals with an Impact Factor



„Sustainability“ hat im Jahr 2021 JEDEN TAG 8,7 neue Special Issues veröffentlicht.

DAS SIND 61 ZEITSCHRIFTEN-SONDERHEFTE PRO WOCHE.

code @paolocrosetto -- data scraped from MDPI website

Quelle: <https://twitter.com/paolocrosetto/status/1370309130578186242>

ARBEITEN MIT QUELLEN

LITERATURVERWALTUNG

Mit Citavi können Sie:

- Literaturverzeichnisse erstellen und Zitate in eigene Arbeiten einfügen (Word Add-In)
- Citavi Picker (Browser Add-In): Texte einfach importieren
- Literatur (durch Zitate, eigene Gedanken, Schlagwörter) erschließen
- Eine Lizenz bekommt ihr über die Uni Bayreuth

<https://www.ub.uni-bayreuth.de/de/service/citavi/index.html>

...es gibt auch andere (kostenpflichtige und freie) Literaturverwaltungsprogramme!

Beispiel Citavi

The screenshot displays the Citavi application interface. The top menu bar includes 'Datei', 'Bearbeiten', 'Ansicht', 'Titel', 'Zitation', 'Listen', 'Extras', 'Fenster', and 'Hilfe'. Below the menu is a toolbar with icons for 'Titel', 'ISBN, DOI, andere ID', 'Recherchieren', 'Volltexte finden', 'Suchen', 'Literaturliste', 'Tabelle', 'Zitieren', and 'Gedanke'. The main window is titled 'Literaturverwaltung - Lokales Projekt - Citavi' and shows a list of literature entries on the left and a detailed view of a selected entry on the right.

Left Panel: Literature List

- Bair, Jennifer; Gereffi, Gary (2003): Upgrading, uneven development, and jobs in the North American apparel industry. In: *Global Networks* 3 (2), S. 143–169.
- Becker, Joachim; Weissenbacher, Rudy (2016) – Beitrag: **Ungleiche Entwicklung: historische und räumliche Perspektiven**
- Becker, Sören; Naumann, Matthias (Hg.) (2020) – Buch (Sammelwerk): **Regionale Entwicklung in Ostdeutschland. Dynamiken, Perspektiven und**
- Berndt, Christian (2018) – Zeitschriftenaufsatz: **Uneven development, commodity chains and the agrarian question**
- Christophers, Brett (2009) – Beitrag: **Uneven Development**
- Cox, Kevin R. (2008) – Zeitschriftenaufsatz: **Globalization, uneven development and capital. Reflections on reading T**
- Dorninger, Christian; Hornborg, Alf; Abson, David J.; Wehrden, Henrik von; (2021) – Zeitschriftenaufsatz: **Global patterns of ecologically unequal exchange: Implications for sustai**
- Dudek, Simon; Kallert, Andreas (2017) – Unklarer Dokumententyp: **Gleichwertige Lebensverhältnisse in Bayern. Studie im Auftrag der Rosa-**
- Fischer, Karin; Reiner, Christian; Staritz, Cornelia (Hg.) (2010) – Buch (Sammelwerk): **Globale Güterketten. Weltweite Arbeitsteilung und ungleiche Entwicklun**
- Gallemore, Caleb; Nielsen, Kristian Roed; Jespersen, Kristjan (2018) – Zeitschriftenaufsatz: **The uneven geography of crowdfunding success. Spatial capital on Indie**
- Gidwany, Vinay; Wainwright, Joel D. (2014) – Zeitschriftenaufsatz: **On Capital, Not-Capital, and Development After Kalyan Sanyal**
- Görmar, Franziska; Lang, Thilo; Nagy, Erika; Raagmaa, Garri (2019) – Beitrag: **Re-thinking Regional and Local Policies in Times of Polarisation: An Intr**
- Graf, Jakob; Landherr, Anna; Puder, Janina; Rackwitz, Hans; Reitz, Tilman; S (2020) – Zeitschriftenaufsatz: **Abhängigkeit im 21. Jahrhundert. Globale Stoffströme und international**

Right Panel: Document Details

Titel: Upgrading, uneven development, and jobs in the North American apparel industry

Autor: Bair, Jennifer; Gereffi, Gary

Zeitschrift: Global Networks

Jahrgang: 3

Jahr: 2003

Heftnummer: 2

Seiten von–bis: 143–169

Abstract: In this article we examine the developmental consequences of globalization at multiple scales, using a commodity chains framework to investigate the case of the North American apparel industry. In the first section we outline the apparel commodity chain and offer a brief typology of its lead firms. In the second section we discuss the concept of industrial upgrading and describe several main export roles in the global apparel industry. In the third section we focus on the regional dynamics resulting from the North American Free Trade Agreement (NAFTA). We contrast the Mexican experience with that of countries in the Caribbean Basin to show the impact of distinct trade policies on export-oriented development. We argue that NAFTA is creating upgrading opportunities for some Mexican firms to move from the low value-added export-oriented assembly (or maquila) model to full-package production. In the fourth section we explore the unevenness of upgrading dynamics through a comparison of two blue jeans manufacturing clusters in the United States and Mexico: El Paso and Torreon. Our conclusions about upgrading and uneven development in the North American apparel industry emphasize the importance of local, national and regional institutional contexts in shaping inter-firm networks and their development impact.

Globalization is changing the nature of work and business in the contemporary world economy. Debate today revolves around the implications of globalization's transformative influence for firms and workers, particularly in the developing world. While capital is increasingly mobile, workers remain relatively place bound, and this tension between the global and the local demands new tools for policymakers studying labour issues, as well as new strategies for labour activists. The International Labour Office has focused on the relationship between globalization and employment in numerous studies, which explore a range of issues from working conditions in maquiladoras to the impact of information and communication technologies on the quantity, quality, and location of jobs (see ILO 2001). Many of these studies have focused on the cross-border production and trade networks that are at the heart of economic globalization, asking about the impact of these networks in the communities where they touch down. The consensus that emerges from this literature is that cross-border networks can have positive as well as negative developmental consequences: 'Globalization in a regional framework can boost development opportunities, but it may also undermine established local networks of backward and forward linkages' (ILO 1996: 120).

Global Networks 3, 2 (2003) 143–169. ISSN 1470–2266
© 2003 Blackwell Publishing Ltd & Global Networks Partnership

ZITIERWEISE

Wie sollen Sie zitieren?

- Zitationssystem: Harvard im Fließtext (Autor Jahr: Seite)
- Zitationsstil ist frei wählbar
- Stil muss jedoch unbedingt einheitlich angewendet werden

Beispiel für Harvard Zitationssystem (im Zitationsstil von Environment and Planning D)

Building on fieldwork on the docks of Freetown Port, this paper offers a critical perspective on the logistics industry from the margins of global circulation. By closely following the attempts of trying to shape and engineer the connectivity of a port at the margins this paper brings together recent geographical approaches towards logistics (Chua et al., 2018; Cowen, 2014; Danyluk, 2018; Gregson et al., 2017) with discussions of margins as paradoxical sites of inclusive exclusion (Ouma et al., 2013: 225; see also Sharp, 2013; Tsing, 1994). Margins are no longer geographical places but rather 'analytical sites' (Tsing, 1994: 279).

LITERATURVERZEICHNIS

Was müssen Sie beim Literaturverzeichnis beachten?

- Enthält ALLE in der Hausarbeit direkt und indirekt zitierte Literatur
- Alphabetische Sortierung nach Erst-Autor*innenname
- Falls keine Autor*in oder Herausgeber angegeben: o. V. („ohne Verfasser“)
- Chronologische Sortierung bei mehreren Werken desselben Autors (von alt nach neu)
- Führen Sie alle Autor*innen auf (**kein et al.** im Literaturverzeichnis!)
- Geben Sie keine Titel (z.B. Dr., Prof.) an

ARBEITEN MIT QUELLEN

Wie viel muss ich zitieren?

Häufiger Fehler in Hausarbeiten: keine Quellenangaben in Einleitung

“This Port Is Killing People”: Sustainability without Justice in the Neo-Keynesian Green City

Juan De Lara

My analysis builds on the work of environmental justice scholars and activists who have broadened the scope of urban political ecology by insisting that political economy and the environment cannot be adequately explained by ahistorical definitions of power that exclude race (Braz 2006; Mirpuri, Feldman, and Roberts 2009). I show why it is necessary to move beyond distributive models of environmental justice that focus too much on process and procedure without examining the social, cultural, and institutional conditions that produce inequality (Schlosberg 2004; G. Walker 2009; Pulido 2015). Instead, I use a racial capitalism framework to outline how green policy solutions that strip labor from any definition of sustainability only reinforce the existing social structures of capitalism, which are dripping with a deadly mix of difference, power, and dispossession (Robinson 1983). It is a response to Gilmore’s (2002) call for geographers to “develop a research agenda that centers on race as a condition of existence and as a category of analysis” (22). I argue that this deeper reading of green growth policies and urban ecology is critical to our understanding of how racial and spatial difference are produced and sustained (Swyngedouw 1996; Davis 1998; Gandy 2002,

Insg. 10 Quellen!

SPRACHE UND STIL

ICH/WIR/ETC.

Die Ich-Form ist ausdrücklich erlaubt!

Beispiel: „Im folgenden Abschnitt fasse **ich** die zentrale These von Dipesh Chakrabartys Werk *Provincializing Europe* (2000) zusammen.“

Vermeiden

- Im folgenden nähern **wir** uns dem Gegenstand über eine Inhaltsanalyse von XYZ. [Wer ist „wir“?]
- Im folgenden erklärt **man** XYZ. [Wer ist „man“?]

„WIR“

„In den letzten drei Jahren erleben **wir** eine zunehmende Knappheit an Lebensmitteln.“ → **UNPRÄZISE**

„In den letzten drei Jahren erleben **die Mittelschichten in Deutschland** eine zunehmende Knappheit an Lebensmitteln.“ → **PRÄZISER**

Wer ist wir?

- „Wir“ ist im ersten Satz eine interessante Selbstverortung.
- Sie verorten sich damit in einem Milieu, in einer Klasse bzw. in einer gesellschaftlichen Position.
- Es gibt Menschen, für die Lebensmittelknappheit absolut keine neue Erfahrung ist. Seien sie also präzise!

PASSIVFORMULIERUNGEN VERMEIDEN

Passiv

- Die Lieferketten **wurden unterbrochen** (von wem oder was?)
- Die Grenzen **wurden präventiv geschlossen** (wer hat da was gemacht?)
- In dieser Hausarbeit **wurde aufgezeigt**, dass...

Aktiv (besser!)

- **Die von Sicherheitsbehörden angeordneten Schließungen** von Containerhäfen unterbrachen Lieferketten
- **Regierungen beschlossen** präventive Grenzschließungen
- In dieser Hausarbeit **habe ich aufgezeigt**, dass...

WEITERE TIPPS

Seien Sie präzise

- seit **einigen** Jahren (seit wann?) / seit **drei** Jahren (aha!)
- **Viele** Befragte geben an / **95 Prozent** der Befragten geben an
- **Wir** erleben eine Dürre / **In Deutschland** herrscht 2022 eine Dürre

Beginnen und Beenden Sie Ihre Arbeit mit eigenen Worten

- Anfangs- und Satzsatz sind wichtig – überlassen Sie diese beiden zentralen Sätze nicht anderen Autor*innen (etwa durch Zitate)!

WIESO PRÄZISION WICHTIG IST:



Quelle: <https://twitter.com/SiobhanFTB/status/1546457855582244864>

KORREKTORAT

Vermeiden Sie unnötige Fehler

- Drucken Sie Ihre Arbeit aus und lesen Sie diese auf Fehler und Kohärenz.
- Nutzen Sie die Rechtschreibprüfung Ihrer Textverarbeitungssoftware.
- Bitten Sie Freund*innen (etc.) darum, ihre Arbeit gegenzulesen.

FORM UND FORMATIERUNG

ÄUßERE FORM

Die äußere Form wird von der bewertenden Person als erstes gesehen und wahrgenommen

*Ist Ihre Arbeit **stringent** formatiert?*

FORMATIERUNG

Dies sind lediglich Vorschläge!

- Times New Roman, 12pt
- 1,5 Zeilenabstand
- Abstand nach Absatz: 6pt
- Blocksatz und automatische Silbentrennung
- Seitenzahlen an Seitenenden (Titelblatt ohne Seitenzahl)
- Seitenränder: Word Einstellung „normal“ (Oben, links, rechts: 2,5cm; unten 2cm) – andere Einstellungen sind aber auch in Ordnung
- Zitate ab drei Zeilen einrücken (1cm links und rechts, Zeilenabstand 1,0, Schriftgröße 11pt)
- Nummerierung der Überschriften

BEISPIEL FÜR EINE SCHLECHTE FORMATIERUNG

Überschrift 1

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua.

At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.



Julian Stenmanns

Im ersten Absatz ist kein Blocksatz eingestellt.



Julian Stenmanns

Insgesamt fehlt in allen Absätzen die automatische Silbentrennung



Julian Stenmanns

Wieso fängt Absatz eingerückt an?



Julian Stenmanns

Wieso ist die Schriftgröße hier plötzlich kleiner?



Julian Stenmanns

Wieso ist der Abstand zum vorhergehenden Absatz so groß?



Julian Stenmanns

Wieso ist in diesem Absatz nur noch 1,15 Zeilenabstand eingestellt



Julian Stenmanns

Huch, wieso ist hier eine andere Schriftfarbe?

BEISPIEL FÜR EINE GUTE FORMATIERUNG

Überschrift 1

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

„Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et iusto odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue dui dolore te feugait nulla facilisi. Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua.“ (Quelle 2022: 345)

At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum.

- Times New Roman
- Schriftgröße: 12
- Zeilenabstand: 1,5
- Blocksatz & Silbentrennung

- Absatzabstand vor: 0 Pt., nach: 6 Pt.

- Zitate ab 3 Zeilen einrücken
- Links/rechts jeweils 1,0 cm
- Schriftgröße 11
- Zeilenabstand: einfach (= 1,0)

ABSATZEINSTELLUNGEN IN WORD

- Einzüge bei Zitaten ab 3 Zeilen
- Links/rechts jeweils 1,0 cm

- Absatz Einstellungen für ‚normalen‘ Fließtext

Absatz

Einzüge und Abstände Zeilen- und Seitenumbruch

Allgemein

Ausrichtung: Blocksatz

Gliederungsebene: Textkörper Standardmäßig reduziert

Einzug

Links: 0 cm

Rechts: 0 cm

Einzüge spiegeln

Sondereinzug: Um: (ohne)

Abstand

Vor: 0 Pt

Nach: 6 Pt

Zeilenabstand: 1,5 Zeilen

Keinen Abstand zwischen Absätzen gleicher Formatierung einfügen

Vorschau

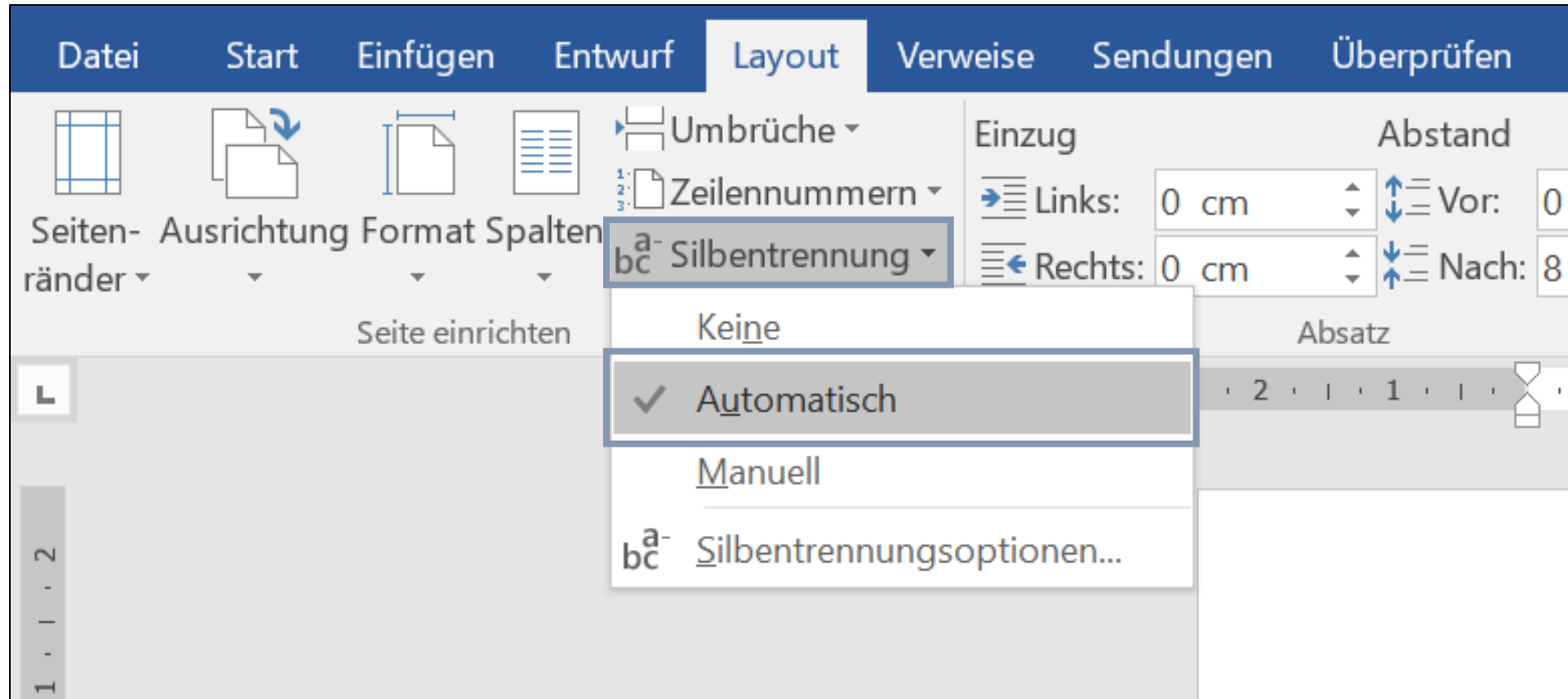
Vorhergehender Absatz Vorhergehender Absatz Vorhergehender Absatz Vorhergehender Absatz
Vorhergehender Absatz Vorhergehender Absatz Vorhergehender Absatz Vorhergehender Absatz
Vorhergehender Absatz

Freetown Port's position is exceptional in terms of the intricate relations between politics and logistical orders. Located at the verge between North and South Atlantic, the city sits on one of the largest port basins in the world with natural deep draft

Nächster Absatz Nächster Absatz Nächster Absatz Nächster Absatz Nächster Absatz Nächster Absatz Nächster Absatz

Tabstopps... Als Standard festlegen OK Abbrechen

AUTOMATISCHE SILBENTRENNUNG



WÖRTER / ZEICHEN ZÄHLEN

Ganz unten in Word

Sie möchten Wörter nur für einen ausgewählten Bereich zählen? Text markieren und danach auf die Wörter unten klicken

Wörter zählen

Statistik:

Seiten	1
Wörter	37
Zeichen (keine Leerzeichen)	305
Zeichen (mit Leerzeichen)	326
Absätze	16
Zeilen	38

Textfelder, Fuß- und Endnoten berücksichtigen

Schließen

Seite 1 von 1 37 Wörter Deutsch (Deutschland)

PLAGIATE

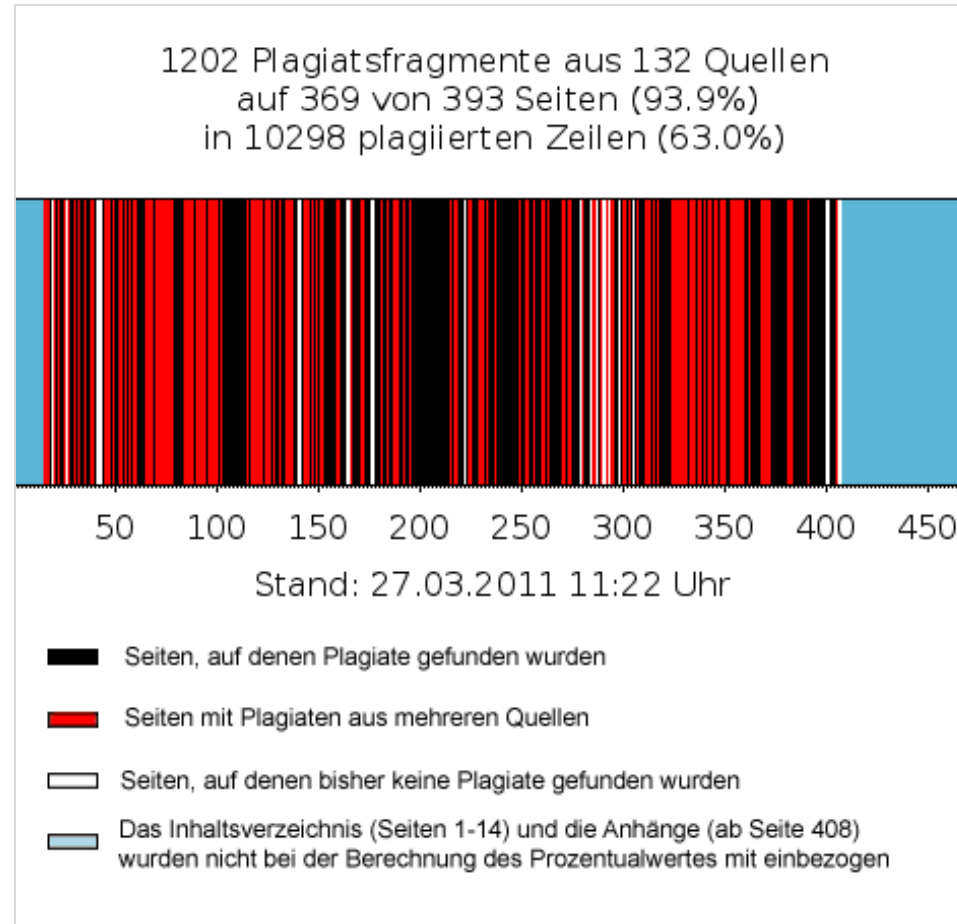
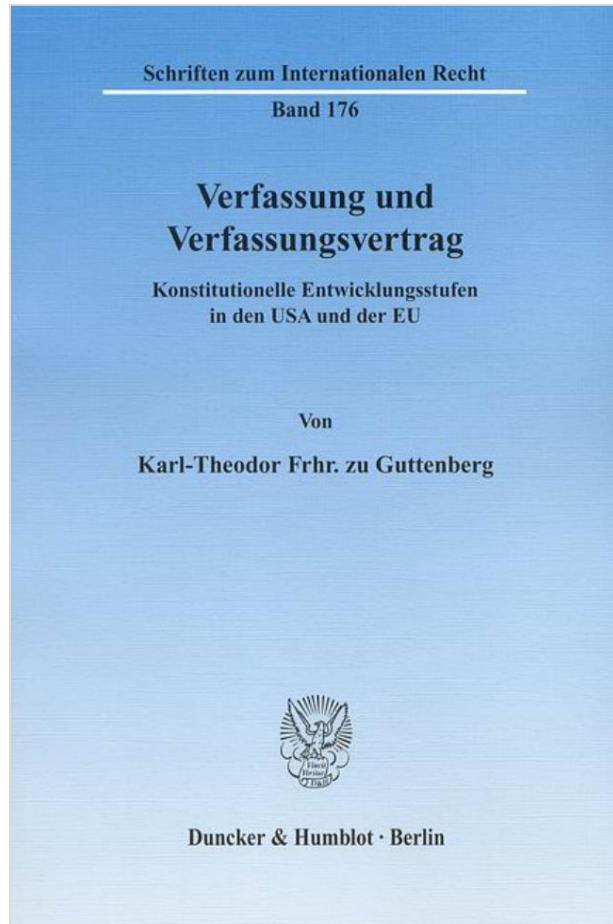
WAS IST (UN-)REDLICHKEIT?

Intellektuell unredlich ist, wer

- wissentlich die Anfangsbedingungen eines Forschungsprojektes manipuliert;
- Gedanken, Thesen, Formulierungen, Erkenntnisse, Schlussfolgerungen anderer nicht als deren geistiges Eigentum ausweist oder sie gar als seine eigenen ausgibt;
- die Quellen eigener Forschungstätigkeit verborgen hält oder gar falsche Fährten legt;
- subjektive Glaubensbekenntnisse oder Interpretationen als objektiv bewiesene Tatsachen darstellt bzw. objektive Tatsachen als subjektive Interpretationen oder als Ergebnis eigenen Forschens präsentiert;
- fremde Hilfe in Anspruch nimmt, bei den daraus resultierenden Ergebnissen, auch wenn sie nicht mehr in unmittelbarem Zusammenhang stehen, jedoch darauf verzichtet, auf sie hinzuweisen.

Baade, Jussi; Gertel, Holger; Schlottmann, Antje (2014):
Wissenschaftlich Arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der
Geographie. 3. Aufl. Bern: UTB. (hier: S. 28)

PLAGIATE, BEISPIEL „GUTTENPLAG“



https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:GuttenPlag_Wiki_2011-03-27.png

Siehe auch: https://de.wikipedia.org/wiki/Plagiatsaff%C3%A4re_Guttenberg

PLAGIATE

Ich prüfe alle Arbeiten mit einer Plagiatssoftware

Original (Hesse 2007: 73)

etabliert. Vor allem neuere Entwicklungen in der Logistik, die von großer Bedeutung für die räumliche Organisation und Ordnung der Wirtschaft sind, blieben ohne systematische Aufarbeitung aus Sicht der Geographie (vgl. HESSE 2007; HESSE/RODRIGUE 2004).

PLAGIAT

Insbesondere neuere Entwicklungen in der Logistik, die wichtig für die räumliche Organisation der Ökonomie sind, blieben ohne systematische Analyse aus Sicht der Humangeographie (siehe auch Hesse 2007, Hesse/Rodrigue 2004).



Quelle: Hesse, Markus (2007): Gütertransport und Logistik im räumlichen Kontext. In: *Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie* 51 (2), S. 73–76.

PLAGIATE

Ich prüfe alle Arbeiten mit einer Plagiatssoftware

Original (Hesse 2007: 73)

etabliert. Vor allem neuere Entwicklungen in der Logistik, die von großer Bedeutung für die räumliche Organisation und Ordnung der Wirtschaft sind, blieben ohne systematische Aufarbeitung aus Sicht der Geographie (vgl. HESSE 2007; HESSE/RODRIGUE 2004).

KEIN PLAGIAT

Hesse (2007: 73) stellte bereits vor 14 Jahren fest, dass geographische Arbeiten es versäumt haben, logistische Entwicklungen, die die „räumliche Organisation und Ordnung der Wirtschaft“ fundamental verändern, analytisch aufzugreifen.



Quelle: Hesse, Markus (2007): Gütertransport und Logistik im räumlichen Kontext. In: *Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie* 51 (2), S. 73–76.

PLAGIATE

Plagieren Sie nicht!

- Plagiate ziehen ausnahmslos **rechtliche Konsequenzen** nach sich!
- Auch nicht gekennzeichnete Übersetzungen werden als Plagiat gewertet!
- Wenden Sie sich bei Unsicherheiten an ihre*n Betreuer*in

EIDESSTATTLICHE ERKLÄRUNG

Den Abschluss einer wissenschaftlichen Arbeit bildet die rechtliche Zusicherung, dass die betreffende Arbeit selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt wurde. Sie ist mit Ort und Datum versehen (digital) zu unterschreiben.

Mögliche Formulierung:

„Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus veröffentlichten Schriften entnommen wurden, sind als solche gekennzeichnet. Die Arbeit hat in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegen.“

ABGABE UND BEWERTUNG

CHECKLISTE

Bitte vor Abgabe gründlich prüfen:

- Habe ich mein Thema klar eingegrenzt?
- Habe ich die Relevanz des Themas deutlich gemacht?
- Habe ich eine klar formulierte Fragestellung, die ich bearbeiten möchte?
(keine Ja/Nein Fragen)
- Habe ich aktuelle Literatur gesichtet (~Texte ab 2012)? (außer bei hist./grundlegenden Themen)
- Habe ich relevante Zeitschriftenaufsätze gesichtet?
- Habe ich alle verwendeten Quellen einheitlich zitiert und formatiert?
- Habe ich meine Hausarbeit gründlich korrekturgelesen?
- Habe ich meine Arbeit entsprechend der Vorgaben einheitlich formatiert?
- Habe ich meine Arbeit im PDF-Format abgespeichert?

BEWERTUNG

...die Bewertung der folgenden sieben Aspekte führt am Ende zur Gesamtnote

1. Formale Richtigkeit (z.B. Quellenangaben, korrekte Zitationsweise, Literaturliste)
2. Struktur (z.B. Gibt es einen roten Faden? Ist Ihre Argumentation schlüssig?)
3. Fokus (z.B. Was ist der Fokus und das zentrale Argument? Wieso ist dieser Fokus relevant?)
4. Sprache (z.B. Grammatik, Orthographie, Stil)
5. Theorie (z.B. nehmen Sie ausreichend Bezug zu theoretischen Konzepten? Verwenden Sie entsprechende Fachtermini?)
6. Inhalt (z.B. logische Struktur der Argumentation, Fundierung der Argumente, Flüssigkeit und Differenziertheit der Argumentation, Aktualität der Argumente)

UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE

UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE

Die Handlungen anderer (z.B. Betreuer*in) schränken Sie ein oder belasten Sie?

Universitätsangehörige diskriminieren, mobben oder belästigen Sie?

Sie haben eine Schreibblockade und kommen nicht weiter?

Auf den folgenden Folien finden Sie verschiedene Beratungs- und Unterstützungsangebote

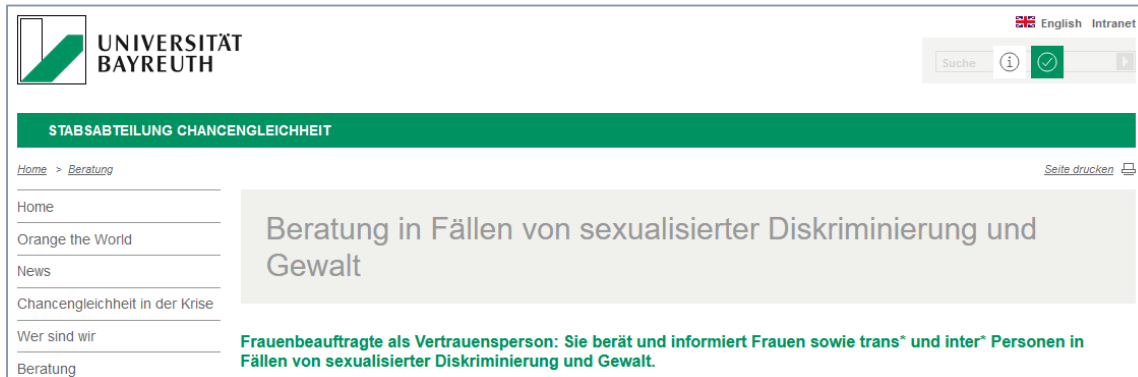
PSYCHOLOGISCHE BERATUNG



»Studierende der Universität Bayreuth erhalten bei der psychologischen Beratungsstelle Unterstützung zur Überwindung von studienbedingten und persönlichen Schwierigkeiten. Die psychologische Beratung ist kostenfrei, unbürokratisch und unterliegt der Verschwiegenheitspflicht.«

<https://www.studentenwerk-oberfranken.de/beratung-und-soziales/psychologische-beratung/bayreuth.html>

MOBBING, DISKRIMINIERUNG, SEXUELLE BELÄSTIGUNG



The screenshot shows the website of the University of Bayreuth, specifically the page for the 'STABSABTEILUNG CHANGENGLEICHHEIT'. The page title is 'Beratung in Fällen von sexualisierter Diskriminierung und Gewalt'. The main content area contains the text: 'Frauenbeauftragte als Vertrauensperson: Sie berät und informiert Frauen sowie trans* und inter* Personen in Fällen von sexualisierter Diskriminierung und Gewalt.' The page includes a navigation menu on the left with links to Home, Orange the World, News, Chancengleichheit in der Krise, Wer sind wir, and Beratung. The top right corner features a search bar and language options (English, Intranet).

»Sexuelle Belästigung, Mobbing und Diskriminierung geschehen überall, auch an der Universität Bayreuth. Als Frauenbeauftragte unterstützen wir Betroffene, Lösungswege zu entwickeln, Antworten auf Fragen zu finden und empfehlen Ihnen passende Ansprechpersonen.«

<https://www.frauenbeauftragte.uni-bayreuth.de/de/beratung/mobbing-diskriminierung-belaestigung/index.html>

Sie haben eine Behinderung, eine Teilleistungsstörung, eine psychische oder chronische Erkrankung?



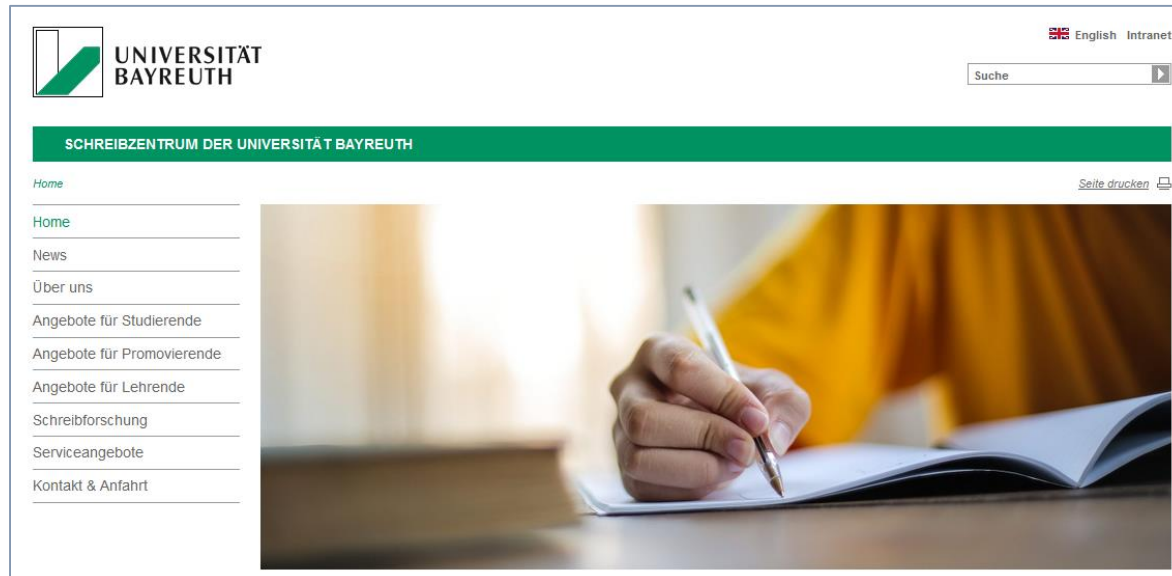
1. Sprechen Sie mich an
2. Sprechen Sie **becks** an

becks informiert Sie über Ihre Rechte, mögliche Nachteilsausgleiche und weitere Möglichkeiten für ein chancengleiches Studium.

becks freut sich, Ihnen persönlich zu begegnen.

Telefon: 0921 / 55 - 4506
E-Mail: becks@uni-bayreuth.de
Website: www.becks.uni-bayreuth.de

SCHREIBZENTRUM BAYREUTH



<https://www.schreibzentrum.uni-bayreuth.de/de/>

»Im Schreibzentrum finden Sie als Studierende und Promovierende der Universität Bayreuth kostenlose Unterstützung in allen Fragen rund ums wissenschaftliche Schreiben. Wir bieten Ihnen u.a. individuelle Schreibberatung und Workshops zum wissenschaftlichen Schreiben.«

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN



Inhaltsübersicht

1 Einleitung	15
2 Wissenschaftlich arbeiten in der Geographie	19
2.1 Was ist Wissenschaft?	19
2.2 Was ist Geographie?	31
2.3 Forschen: Wie geht das?	41
2.4 Wie forschen Geograph*innen?	46
2.5 Was kommt auf mich zu?	53
3 Wissenschaftliche Literaturarbeit	61
3.1 Ist Literatur gleich Literatur?	62
3.2 Wo gibt's Literatur?	68
3.3 Alles lesen?	89
3.4 Kaum gelesen – schon vergessen?	95
4 Wissenschaftlich schreiben	103
4.1 Was kommt zuerst?	104
4.2 Wie wird's griffig?	112
4.3 Wie wird's schön?	121
4.4 Wie wird's sauber?	145
4.5 Wie kommt's an?	168
5 Wissenschaftlich präsentieren	173
5.1 Was kommt zuerst?	174
5.2 Was kommt rein?	182
5.3 Was gehört dazu?	185
5.4 Wie wird's anschaulich?	189
5.5 Wie wird's cool?	209
5.6 Wie kommt's rüber?	212
5.7 Wie geht's online?	218
Literatur	223
Anhang	235

HABEN SIE FRAGEN?

Diese Handreichung hat Ihre Fragen nicht beantwortet? Sie haben einen Fehler entdeckt? Sie haben eine Ergänzungsidee?

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung!

stefan.ouma@uni-bayreuth.de oder joachim.goetz@uni-bayreuth.de